

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu ihrem anstößenden Zeughause, die andere aber zu einem Spitale und Aufenthalte armer Leute verwendet.

Endlich erhielt die Stadt im J. 1623 von Kaiser Ferdinand II. den Befehl, ihm das seit vielen Jahren abgekommene Kloster St. Jacob zur Erbauung eines Klosters für die Capuziner abzutreten, wogegen er die Entschädigung der Minoriten zu Wien übernahm. Denn schon 1618 hatte sich die Kaiserinn Anna, des Kaisers Mathias Gemahlinn, so wie der Erzherzog Leopold, Bischof zu Straßburg und Passau, bey den Bürgern für die Aufnahme der Capuziner verwendet. Die kaiserlichen Commissäre Johann Balthasar Freyherr von Hoyos, und Hanns Christoph Freyherr von Teufel, kamen schon am 14. März d. J. nach Neustadt, und übergaben dem Capuziner-Provinzial Romano Landensi das Kloster. Darauf befahl Kaiser Ferdinand II. durch Decret vom 20. Februar 1625 den Capuzinern zu Neustadt zur Vollendung ihres Klosters 2000 fl. auszusahlen. (Caraffa Germ. S. restaur. p. 297.) Bey der am 30. September 1625 entstandenen großen Feuersbrunst brannte auch der Thurm der Capuzinerkirche ab.

Die Minoriten entsagten ihrer alten Heimath, und Graf Hoyos stiftete ihnen dafür ein Kloster zu Neunkirchen.

Gegenwärtig ist noch ein zahlreiches Convent allhier.

Pauliner.

Die Mönche des heiligen Paulus, des ersten Einsiedlers, stiftete Kaiser Friedrich IV. im Jahre 1476, und das Haus des Süßenhammers zwischen dem Hause des Kämmerers Wilhelm Auersperger, und des Trometers wurde dazu verwendet. Ihre erste Stiftung auf zwölf Priester bestand in einem Garten vor dem Ungarthore, zwanzig Tüdem Salz von Aufsee, und jährlichen zwölf Pfund Pfennigen Geldes von des Kaisers Renten aus dem Salzgefälle zu